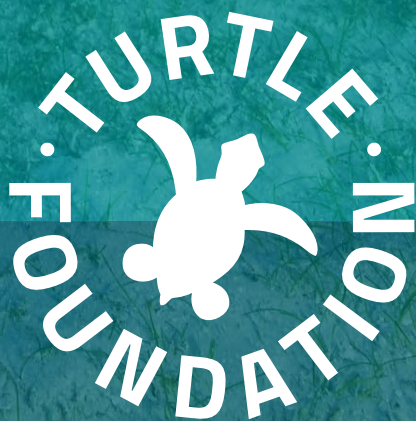


20

21

JAHRESBERICHT



# VORSITZENDE

TURTLE FOUNDATION DEUTSCHLAND: Prof. Dr. Otto Jockel

TURTLE FOUNDATION SCHWEIZ: Dr. Frank Zindel

TURTLE FOUNDATION USA: Reisa Latorra

FUNDAÇÃO TARTARUGA CABO VERDE: Euclides Resende

TURTLE FOUNDATION LIECHTENSTEIN: Dr. Frank Zindel

YAYASAN PENYU INDONESIA: Rosek Nursahid

TURTLE FOUNDATION UNITED KINGDOM: John Logan

# TURTLE FOUNDATION

Stiftung zum Schutz der Meeresschildkröten  
und ihrer Lebensräume

# INHALT

UNSERE ERFOLGE 2021	4
VORWORT VON HILTRUD CORDES	6
PROJEKTE 2021 INDONESIAEN	8
BERAU	9
Projekthintergrund	9
Strandschutz auf Belambangan und Sambit	9
SUMATRA	11
Projekthintergrund	11
Sipora – West-Sumatra	11
Selaut Besar – Aceh	13
PROJEKTE 2021 BOA VISTA	14
Projekthintergrund	15
Direkte Schutzmaßnahmen	16
Datenerhebung und Forschung	18
Gesellschaftliches Engagement	20
FINANZBERICHT	22
Ehrenamtliches Engagement	22
Jahresabschluss	22
Danksagung	23
Erfolgsrechnung	24
Herkunft der Spendengelder und Mittelverwendung	25
PROJEKTPLANUNG 2022	26
Indonesien	27
Boa Vista	28
MEDIEN UND PUBLIKATIONEN	29
IMPRESSUM	30

# UNSERE ERFOLGE 2021



**35.367 NESTER**

der Unechten Karettschildkröte konnten wir auf Boa Vista schützen – ein neuer Rekord!



**5 ARTEN**

von Meeresschildkröten schützen wir in unseren Projekten



**400.000 SCHLÜPFLINGE**

der Grünen Meeresschildkröte sind in Berau (Indonesien) unter unserer Obhut ins Meer gelaufen



**92 RANGER**

schützten nistende Schildkröten und deren Gelege in unseren Projekten

**377 PATENSCHAFTEN**

für Meeresschildkröten haben unsere Arbeit finanziell unterstützt



**143 EINSÄTZE**

wurden auf Boa Vista mit dem Hunde- und Drohnen-Team durchgeführt



**65 KINDER**

haben auf Boa Vista unseren ersten Schwimmkurs bestanden



**30 VOLONTÄRE**

haben unsere Arbeit auf Boa Vista unterstützt



**604 NESTER**

von Grünen Meeresschildkröten und Lederschildkröten haben wir auf Selaut Besar (Indonesien) geschützt

**41 SCHULKINDER**

können jetzt auf Sipora die renovierte Dorfschule von Matuptuman besuchen



# VORWORT



© Inge Ofenstein

Liebe Freundinnen und Freunde der Turtle Foundation, das Jahr 2021 war für die Turtle Foundation ein Jahr voller Höhen und Tiefen. Bis zuletzt hielt es uns mit freudigen Überraschungen und unerwarteten Herausforderungen in Atem!

Zunächst waren da die phantastischen Nestzahlen auf den Kapverdischen Inseln: die Gesamtauswertungen sind noch nicht abgeschlossen, aber es wurden im abgelauenen Jahr deutlich über 200.000 Nester der Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*) an den Stränden des Archipels gelegt, womit die Nistpopulation der Kapverden dann die größte verbliebene Population dieser Art weltweit sein dürfte.

Ein neues, durch die Pandemie bedingtes Problem sind mehr als 25.000 zusätzliche Tonnen Plastikmüll, die seither weltweit ins Meer gelangt sind. Zum Großteil handelt es sich um Masken und andere Schutzausrüstung, die in Krankenhäusern und Privathaushalten entsorgt wurde. An den Stränden, die wir in Indonesien und auf Boa Vista schützen, ist der Anstieg des angespülten Corona-Mülls bereits unübersehbar.

## ERFOLGE TROTZ CORONA

Sehr gefreut hat uns, dass wir im zweiten Corona-Jahr ein Projekt auf der Insel Sipora in Indonesien abschließen und ein neues auf Boa Vista starten konnten: Gemeinsam mit den Bewohnern unseres Projektdorfes Matuptuman haben wir die heruntergekommene örtliche Grundschule renoviert, und auf Boa Vista bieten wir jetzt Schwimmkurse für Kinder an. Die Schildkröte aus unserem Logo hat dadurch jetzt noch eine neue Aufgabe als Schwimmkurs-Abzeichen bekommen!

## DIE TURTLE FOUNDATION

Seit nunmehr 22 Jahren führt die Turtle Foundation in Indonesien und auf den Kapverden Schutzprojekte durch, um dem drohenden Aussterben der Meeresschildkröten entgegenzuwirken. Dabei legen wir großen Wert auf die Nachhaltigkeit unserer Maßnahmen durch Umweltbildung und Förderung naturverträglicher Einkommensmöglichkeiten.

Unterdessen ist die Turtle Foundation zu einem internationalen Zusammenschluss von Vereinigungen angewachsen und besteht derzeit aus sieben nationalen Einrichtungen, die als gemeinnützige Organisationen eingetragen und steuerbefreit sind: Turtle Foundation (TF) Deutschland (seit 2000), TF Schweiz (seit 2006), TF USA (seit 2006), TF Kap Verde (seit 2012; lokaler Name: Fundação Tartaruga), TF Liechtenstein (seit 2014), TF Indonesien (seit 2018; lokaler Name: Yayasan Penyu Indonesia) und TF UK (seit 2019). In Deutschland ist zudem der



Förderverein Turtle Foundation Friends e. V. als gemeinnütziger Verein registriert.

## BÖSE ÜBERRASCHUNG IN BERAU

Trotz der Erfahrungen, die wir im Laufe dieser Zeit sammeln konnten, sind wir vor Überraschungen nicht gefeit. Um den Jahreswechsel 2021/22 teilte uns plötzlich die lokale Verwaltung im indonesischen Distrikt Berau ohne weitere Begründung mit, dass wir unser Projekt auf den Inseln Belambangan und Sambit nicht weiterführen dürfen. Obwohl wir nach wie vor eine rechtsgültige Kooperationsvereinbarung mit dem Ministerium für Marine Angelegenheiten haben, blieb uns nichts anderes übrig, als die Inseln vorerst zu räumen und unser Personal abziehen.

## ZANKAPFEL BELAMBANGAN

Über den Hintergrund dieser Entscheidung können wir derzeit nur Vermutungen anstellen.

Die Derawan-Inseln in Berau sind an sich ein Meeresschutzgebiet; es ist jedoch ungeklärt, ob die beiden Inseln Belambangan und Sambit innerhalb der Grenzen dieses Schutzgebietes liegen. Sollte dies nicht der Fall sein, dann wäre die Folge, dass auf Belambangan gebaut werden darf. Es gibt auch bereits Investoren, die Interesse am Bau eines Resorts auf der Insel bekundet haben. Das könnte erklären, warum eine Schildkrötenschutzorganisation dort nicht mehr erwünscht ist.

Möglicherweise besteht hier ein Zusammenhang mit dem Plan der indonesischen Regierung, die Hauptstadt aus dem überfüllten Jakarta in eine neu zu erbaute Stadt auf der Insel Borneo zu verlagern. Der bisher eher abgelegene Derawan-Archipel wird dann das Naherholungsgebiet der neuen Hauptstadt sein.



Ranger Reski mit Corona-Müll, der am Strand angespült wurde

Wir werden in den kommenden Monaten entscheiden, wie wir uns zukünftig in der Region positionieren und engagieren können. Sicherlich werden wir die größte Nistpopulation Grüner Meeresschildkröten in Indonesien nicht so ohne weiteres im Stich lassen!

## DANKSAGUNG

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für die vielfältige Unterstützung in diesem komplizierten Jahr bedanken. Mein Dank gilt unserem neuen Geschäftsführer in Indonesien, Jatmiko Wiwoho, der die Leitung der Yayasan Penyu Indonesia in einer schwierigen Situation übernommen hat, sowie unserem langjährigen Geschäftsführer auf Boa Vista, Ukie Resende, der unermüdlich die Zügel einer wachsenden Organisation fest in Händen hält. Weiterhin gilt mein Dank meinem großartigen Team in der Kölner Geschäftsstelle sowie den ehrenamtlich engagierten Vorständen unserer verschiedenen Schwesterorganisationen. Und schließlich bedanke ich mich von Herzen bei allen Mitwirkenden, die mit ihrem Arbeitseinsatz und ihren Spenden dazu beigetragen haben, unsere Ideen zum Schutz der Meeresschildkröten Wirklichkeit werden lassen.

Hiltrud Cordes

Geschäftsführerin und Programmdirektorin  
Turtle Foundation Deutschland



Schulrenovierung: Zum Abschluss wurden die Wände noch mit Schildkrötenbildern dekoriert



Ein Schlüpfing muss sich den Weg zum Meer durch Plastikmüll bahnen © Paul Hilton

© Alex Westover

## BERAU

### PROJEKTHINTERGRUND

Der Derawan-Archipel im indonesischen Distrikt Berau, Ost-Borneo, liegt im berühmten Korallendreieck und gehört damit zu den weltweit artenreichsten Meeresgebieten. Es ist einer der wichtigsten Nistplätze für die Grüne Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*). Die nistende Population ist ein Überbleibsel einer einst zehnmal größeren Population, die durch das massenhafte Absammeln der Eier zum menschlichen Verzehr an den Rand des Untergangs getrieben wurde. Die Korallenriffe des Archipels sind auch die Heimat der besonders seltenen Echten Karettschildkröte (*Eretmochelys imbricata*), die wegen ihres Schildpatts, aus dem Schmuck und Souvenirs hergestellt werden, immer noch stark bejagt wird.

### STRANDSCHUTZ AUF BELAMBANGAN UND SAMBIT

Die unbewohnten Inseln Belambangan und Sambit stellten bis vor Kurzem die letzten bedeutenden, ungeschützten Nistgebiete in der Region dar. Seit Beginn unseres Engagements im Derawan-Archipel im Jahr 2000 haben wir immer wieder versucht, dieses Problem in Angriff zu nehmen, und Anfang 2019 ist es schließlich gelungen, auf Belambangan ein Schutzprogramm zu installieren.

Im September 2020 konnten wir die Schutzaktivitäten auf die nur 5 Kilometer entfernte Nachbarinsel Sambit ausweiten. Diese Insel ist mit einem Umfang von etwa 500 m nur 2,3 Hektar groß, auf ihr steht aber ein Leuchtturm, der durchgehend von einer auf

der Insel lebenden Mannschaft betrieben wird. Nach langer Vorarbeit gelang es uns dann im Dezember 2020 endlich auch, eine 3-jährige Kooperationsvereinbarung mit dem Ministerium für Marine Angelegenheiten in Jakarta zum Schutz der beiden Inseln zu unterzeichnen.

Beide Inseln wurden mehrmals täglich patrouilliert, wobei auch Daten über die Nistaktivitäten der Schildkröten gesammelt wurden. Dieses Standardverfahren hat zu einem praktisch vollständigen Rückgang der Wilderei geführt; die Eier der Schildkröten konnten sich erstmals ungestört von negativen menschlichen Einflüssen entwickeln. Im Jahr 2021 zählten wir auf Belambangan 4.047 Nester, was einer Steigerung um etwa 32% gegenüber dem Vorjahr mit 2.447 Nestern entspricht. Dies liegt innerhalb der für die Gegend normalen Schwankungsbreite der Nistaktivität.

## PROJEKTE 2021 INDONESIEN

Ranger Sholehudin (li.) und Geschäftsführer Jatmiko Wiwoho (re.) bei der Dateneingabe



Schlüpflinge der Grünen Meeresschildkröte auf dem Weg ins Meer

# BERAU

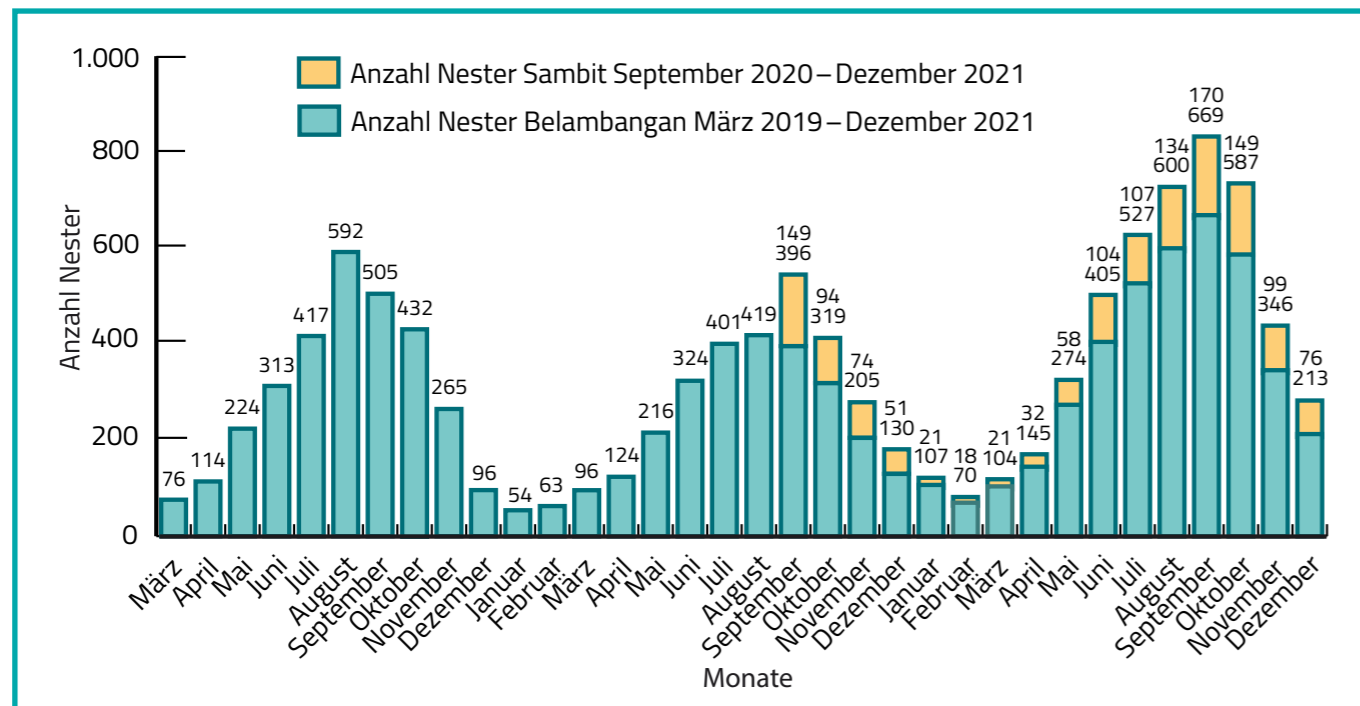
Auf Sambit erfassten wir im Jahr 2021 insgesamt 998 Nester, was überaus beachtlich für diese winzige Insel ist und einer rechnerischen Nestdichte von etwa 2.000 Nestern pro Strandkilometer und Jahr entspricht. Ähnliche Werte findet man als Durchschnitt auch auf den beiden wichtigsten Nistinseln des Derawan-Archipels, Sangalaki (ca. 2.400 Nester pro km und Jahr) und Bilang-Bilangan (ca. 2.100 Nester pro km und Jahr). Der Pokal in Bezug auf die Nestdichte geht aber an Belambangan: Im Jahr 2021 wurde ein Wert von ca. 3.400 Nestern pro km und Jahr erreicht, so hoch wie noch nirgends auf einer Insel der Region gesehen!



Satellitenbild der winzigen Leuchtturminsel Sambit



Ranger Herwin wertet den Schlupferfolg eines Nestes aus



Wir haben auf Belambangan unter der Prämisse minimaler Störung des empfindlichen Ökosystems eine feste Ranger-Station erbaut, die bis Jahresende 2021 durchgehend von Rangern unserer Partnerorganisation Yayasan Penyu Indonesia betrieben wurde. Seit Beginn dieses Projektes konnten wir auf beiden Inseln insgesamt 11.185 Nester schützen und damit schätzungsweise 900.000 Schlüpflingen den Start ins Leben ermöglichen.

Doch dann wurde uns von der lokalen Verwaltung um den Jahreswechsel 2021/22 überraschend mitgeteilt, dass wir das Schutzprogramm auf Belambangan und Sambit nicht fortsetzen dürfen. Hintergründe hierzu hat unsere Geschäftsführerin Hiltrud Cordes im Vorwort dargestellt.

Wir prüfen derzeit die Möglichkeiten, die uns für eine Fortsetzung unserer Arbeit in Berau zur Verfügung stehen.

# SUMATRA

## PROJEKTHINTERGRUND

Die imposante Lederschildkröte (*Dermochelys coriacea*) steht im Fokus unserer Projekte im westlichen Sumatra. Das Nistgebiet dieser regionalen Population erstreckt sich von den indischen Andamanen und Nikobaren bis weit in den Süden der Insel Sumatra, wobei die Nistaktivität von Norden nach Süden abzunehmen scheint. Seit wir 2017 durch Zufall auf der Insel Sipora, die zu den Mentawai-Inseln gehört, einen der Fachwelt bislang unbekanntem Lederschildkröten-Niststrand entdeckten, haben wir daran gearbeitet, durch Recherchen weitere Niststrände in der Region zu identifizieren.

Das Schicksal der Lederschildkröten im Nordost-Indischen Ozean zeigt, wie wichtig auch grenzübergreifende Schutzaktivitäten sind. Die „Wanderer der Weltmeere“ kümmert es nicht, wenn sie die Grenzen von Staaten und kulturellen Gewohnheiten überqueren, doch während die Bewohner der Andamanen und Nikobaren weder das Fleisch noch die Eier von Meeresschildkröten verzehren, gelten diese in Indonesien als Delikatesse.

Ende Januar 2020 gelang es uns, auf der Insel Selaut Besar zwei Lederschildkröten mit Satellitensendern zu versehen. Zwar war die Dauer, in der wir Signale von den beiden Schildkröten erhielten, kürzer als erhofft, aber die erste Schildkröte, welche wir EIOLA taufte – nach dem Namen für das von uns geplante Netzwerk „Eastern Indian Ocean Leatherback Alliance“ – schwamm im Zeitraum von 91 Tagen weit genug, um erkennen zu können, dass sie sich in süd-östliche Richtung auf West-Australien zubewegte. Es ist bekannt, dass sich in den dortigen Gewässern auch Fressgründe von Lederschildkröten befinden. Und leider sterben dort auch regelmäßig Lederschildkröten, weil sie sich in den Leinen verfangen, mit denen Fischer ihre Langustenfallen an Bojen befestigen.

## SIPORA – WEST-SUMATRA

Für unser Schutzprojekt am etwa 8 km langen Strand von Buggeisiata auf der Insel Sipora sah es im Jahr 2020 nicht gut aus: in der gesamten Nistsaison von Oktober 2019 bis März 2020 war keine einzige Lederschildkröte zum Nisten gekommen. Umso größer war unsere Erleichterung, als zwischen Januar und März 2021 dann wieder neun Nester gelegt wurden, aus denen in unserer Obhut 470 kleine Lederschildkröten schlüpften. Am 3. November 2021 konnten unsere Ranger dann das erste Lederschildkröten-Nest der Saison 2021/22 sichern. Bis zum Jahresende wurden 15 Nester gelegt.

Insgesamt konnten wir seit Projektbeginn 103 Nester von Lederschildkröten schützen und ca. 6.000 Schlüpflingen den Start ins Leben ermöglichen.

Noch ist es zu früh, um Aussagen darüber zu treffen, ob es sich bei diesen Nestzahlen um Schwankungen handelt, die im Bereich der normalen Abweichungen liegen. Fest steht, dass die verbliebene Population dieser Lederschildkröten sehr klein und damit fragil ist. Von einer langfristigen Sicherung vor dem Aussterben kann hier leider noch nicht die Rede sein.



Eine Lederschildkröte bedeckt ihr Nest nach der Eiablage mit Sand © Paul Hilton

Aufgrund der geringen Anzahl der nistenden Lederschildkröten ist es an diesem Strand besonders vielversprechend, die Tiere zu markieren, um Aufschluss darüber zu erhalten, wie oft und in welchen zeitlichen Intervallen sie zur Eiablage kommen. Bisher konnten wir zwölf Lederschildkröten mit Metallmarken und Microchips (PIT – *Passive Integrated Transponder*) markieren. Acht von ihnen wurden in der selben Nistsaison bis zu fünfmal bei weiteren Eiablagen gesichtet. Allerdings geschieht es auch, dass eine Schildkröte unbemerkt von den Rangern nistet, sodass nicht alle Tiere bei der Eiablage erfasst werden.



Das Dach der Schule wird neu gedeckt



Ranger-Koordinator Mayunus mit seiner Familie © Fatris M F

Neben den charismatischen Lederschildkröten nisten am Strand von Buggeisiata auch sporadisch Grüne Meeresschildkröten (*Chelonia mydas*) und Oliv-Bastardschildkröten (*Lepidochelys olivacea*). Da wir aus Kostengründen den Strand nur während der Nistsaison der Lederschildkröten patrouillieren, konnten wir die Nestzahlen dieser Arten bisher nicht ermitteln.

Bei aller Unsicherheit bezüglich der Lederschildkrötenpopulation ist unser Projekt auf Sipora jedoch sehr gut im Dorf Matuptuman verankert, zu dem der etwa 4 km entfernte Niststrand gehört. Hier haben wir ein Haus als Hauptquartier angemietet und sind eng mit den Rangern und ihren Familien verbunden.

Ein Problem von besonderer Dringlichkeit, das wir in diesem Jahr in Angriff nehmen konnten, war die Renovierung der heruntergekommenen Grundschule. 41 Schulkinder und 5 Lehrerinnen und Lehrer konnten die schadhafte Toiletten nicht mehr benutzen und mussten bei Regen den Unterricht unterbrechen, weil das Dach undicht war; entsprechend verrottet war die Inneneinrichtung. Nach der bewährten partizipativen Methode wurden die Bauarbeiten von Dorfbewohnern, die von einem Komitee ausgewählt worden waren, ausgeführt. Neben der fachlichen Eignung wurde hierbei Personen der Vorzug gegeben, deren Familien besonders unter den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu leiden hatten.



Campkoordinator Bonar mit seiner Familie © Fatris M F

## SELAUT BESAR – ACEH

Am 2. Februar 2021 setzte eine Gruppe von frischgebackenen Rangern mit einer kompletten Grundausrüstung für das Leben und Arbeiten auf einer einsamen Nistinsel von Simeulue nach Selaut Besar über. Dies war der Start unseres neuen Schutzprogramms, welches wir gemeinsam mit der lokalen Naturschutzorganisation *EcosystemImpact* durchführen. Während *EcosystemImpact* für die Durchführung des Projektes vor Ort verantwortlich ist, ist unser Sumatra-Projektleiter Meriussoni Zai für die Ausbildung der Ranger und die Methodik der Schutzmaßnahmen und Datensammlung zuständig.

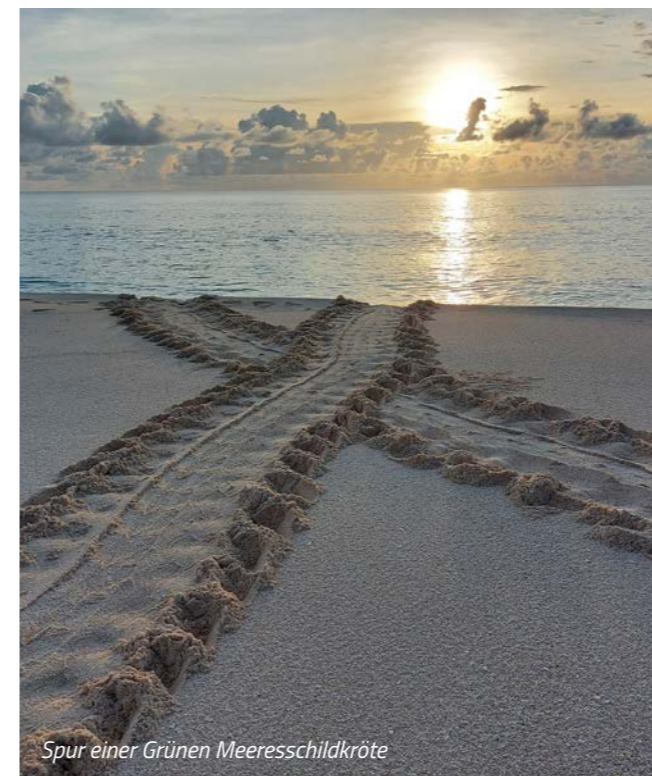
Im Zuge unserer Nachforschungen nach weiteren Lederschildkröten-Niststränden waren wir 2019 auf Selaut Besar aufmerksam geworden. Da auch hier die



Das Übersetzen mit dem Beiboot zur Insel ist immer ein Abenteuer © Perdiansyah

Gelege der Schildkröten von Fischern und Kokosbauern, die die Insel regelmäßig besuchen, abgesammelt wurden, bestand dringender Bedarf, die Insel zu schützen.

Die Ergebnisse, die wir im ersten Projektjahr erzielen konnten, sind sehr ermutigend: Durch die Präsenz des Ranger-Teams kam es zu keinen Vorfällen von Eierdiebstahl mehr. Im Jahr 2021 wurden im Februar und März noch 6 Lederschildkröten-Nester der Nistsaison 2020/21 gezählt, und in der neuen Nistsaison 2021/22 entstanden im Dezember weitere 7 Nester. Darüber hinaus ist Selaut Besar auch ein bedeutender Nistplatz für Grüne Meeresschildkröten. Bei einer deutlichen Spitze im September mit 120 Nestern zählten wir insgesamt 610 Nester. Und schließlich wird die Insel auch sporadisch von Oliv-Bastardschildkröten und Echten Karettschildkröten (*Eretmochelys imbricata*) aufgesucht, sodass auf dieser einzigartigen Insel insgesamt vier verschiedene Arten von Meeresschildkröten nisten!



Spur einer Grünen Meeresschildkröte



Dateneingabe am Strand von Selaut Besar

# PROJEKTHINTERGRUND

Die Kapverdischen Inseln vor Westafrika beherbergen eine der größten Nistpopulationen der Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*) der Welt, wobei etwa zwei Drittel der Tiere allein an den Stränden der Insel Boa Vista nisten. Wilderei, insbesondere von Weibchen, die zur Eiablage an Land kommen, sowie Beifang in der industriellen Fischerei, Verschmutzung der Strände und Gewässer mit Plastikmüll und Lichtverschmutzung durch strandnahe Bebauung haben diese Population offiziell zu einer der global am stärksten bedrohten Meeresschildkrötenpopulationen gemacht.

Im Jahr 2008 nahm die Turtle Foundation ihre Arbeit auf und richtete ihr erstes Schutzcamp auf Boa Vista ein, nachdem ein Bericht über 1.200 tote Schildkröten im Jahr zuvor unsere Aufmerksamkeit auf die akute Notlage der kapverdischen Meeresschildkröten gelenkt hatte.

Seitdem hat sich das Projekt, das seit 2016 von Ukie Resende geleitet wird, erheblich ausgeweitet. Zusätzlich zu unseren eigenen Strandcamps erhalten zwei dörfliche Schildkrötenschutzinitiativen, deren Ranger in ihren nahe am Meer gelegenen Dörfern wohnen, von uns finanzielle Unterstützung und technische Beratung. Hierdurch wurden im Jahr 2021 rund 40 Kilometer Niststrand aktiv durch regelmäßige Strandpatrouillen geschützt. Weitere ca. 30 Kilometer wurden durch die Organisationen *Cabo Verde Natura 2000* und *BIOS.CV* sowie durch die örtliche Naturschutzbehörde, mit denen wir unter dem Namen *Projeto Tartaruga Boa Vista* eng zusammenarbeiten, bewacht.

*Besuch im Camp – auch der Esel will etwas über den Schutz der Meeresschildkröten lernen*

*Ein Schlüpfling wurde vom hellen Licht der Stadt ins Verderben gelockt*  
© Marcel Maierhofer



## PROJEKTE 2021 BOA VISTA (KAP VERDE)





# DIREKTE SCHUTZMASSNAHMEN

Auch im zweiten Jahr der Pandemie konnten die wichtigsten Aktivitäten zum Schutz der Meeresschildkröten planmäßig durchgeführt werden. Es waren sogar wieder einige internationale Freiwillige im Einsatz. Die Projekte stützten sich aber noch weitestgehend auf die einheimischen Ranger. Die Arbeit in den Camps lief während der gesamten Saison fast wie gewohnt, auch wenn wieder zahlreiche Verhaltensregeln zur Vermeidung von Infektionen eingehalten werden mussten.

Damit hatte niemand gerechnet: Der damals schon alles in den Schatten stellende Nistrekord von 2020 (28.558 Nester) wurde mit 35.367 Nestern, die an den Stränden der Turtle Foundation und der gemeindefaszierten Schutzprojekte gelegt wurden, erneut um mehr als 20 % übertroffen! Einschließlich der Nester, die durch *Cabo Verde Natura 2000*, *BIOS.CV* und die lokale Umweltbehörde geschützt sind, wurden auf Boa Vista insgesamt 156.316 Nester gezählt, gelegt von etwa 31.200 verschiedenen Schildkrötenweibchen.

Trotz dieser überwältigenden Nistaktivität wurden nur 53 Fälle von Wilderei auf ganz Boa Vista registriert, was einer Wilderei-Rate von 0,17 % der nistenden Weibchen entspricht. Im Jahr 2017 waren es noch 4,5 % bei wesentlich weniger Schildkröten.



Leider kam für diese Schildkröte jede Hilfe zu spät; der Wilderer hatte ihr den Schädel eingeschlagen

Am Anfang der Nistsaison im Juni hatten wir vier unserer ansonsten fünf Schutzcamps an den Stränden von Boa Esperança, Canto, Curral Velho und Lacacão aufgebaut. Auf das Camp Cruz do Morto verzichteten wir vorerst, um Material und Kosten zu sparen. Der Plan war, diese Gegend mit Patrouillen aus Canto und regelmäßigen Einsätzen unseres Drohnen- und Hundeteams abzudecken.



Abfahrt vom Lagerhaus zum Campaufbau



Aufbau des Camps Curral Velho

Leider hat sich dann aber herausgestellt, dass sich genau dort die Aktivität der Wilderer konzentrierte – vor allem an Tagen, wenn durch die seltenen, aber heftigen Regenfälle die Gegend für unsere Teams schwer zu erreichen war. Ausgetrocknete Flussbetten können auf Boa Vista nach einem starken Regen schnell zum unüberwindlichen Hindernis anschwellen. Nach einem solchen Tag fand unsere Ranger-Patrouille am 20. August die Überreste von gleich zwei gewilderten Schildkröten! Wegen der extrem hohen Zahl der nistenden Schildkröten haben wir das Cruz do Morto-Camp im September dann vorsichtshalber doch noch für die letzten sechs Wochen der Nistsaison aufgebaut; danach gab es in der Gegend keine Wildereifälle mehr.

Dieses Ereignis zeigt einmal mehr, dass unsere Bewegungen und Aktivitäten von den Wilderern genau beobachtet und interpretiert werden. Und da sie gewöhnlich mit Eseln oder zu Fuß unterwegs sind und alle Schleichwege kennen, können sie widrige Wetter-Umstände für ihre kriminellen Zwecke ausnutzen.

Einen wichtigen Erfolg erzielten wir am 30. August, als an einem Strand nahe der Inselhauptstadt Sal Rei zwei Schildkrötenwilderer durch das Drohnen-Team gestellt und von der herbeigerufenen Polizei festgenommen wurden. Bei der nachfolgenden Absuche des Tatortes mit den Artenschutzhunden wurde ein blutiges Messer als weiteres Beweismittel sichergestellt. Die Täter wurden daraufhin zu Geldstrafen verurteilt.

Unser Drohnenteam beim Training



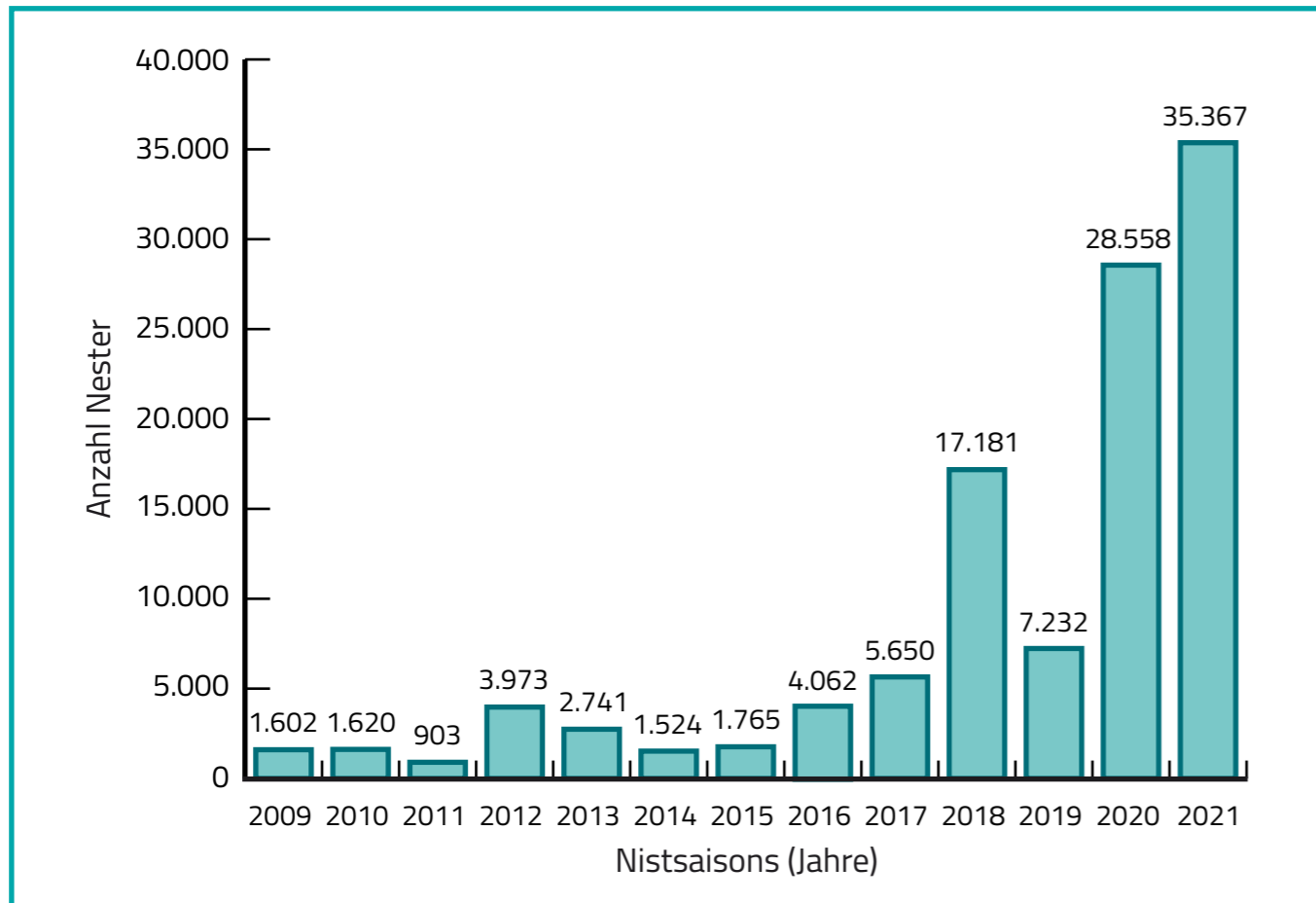
Wie letztes Jahr berichtet, musste leider unsere Labrador-Hündin Karetta verletzungsbedingt in „Frührente“ gehen. Inzwischen wurde ihr Platz von Karetta II eingenommen, einem auf Boa Vista geborenen Schäferhundmischung. Karetta II entwickelt sich prächtig und zeigt im Training großes Talent bei der Suche nach Schildkrötenfleisch. Auch die Ausbildung des Hundeteams im Mantrailing, bei dem Spuren von Personen anhand von Geruchsartikeln verfolgt werden, konnte in den letzten Monaten des Jahres fortgesetzt werden, nachdem die internationalen Direktflüge von und nach Boa Vista nach anderthalb Jahren Corona-Pause wieder aufgenommen wurden. Dadurch konnte unser Hundetrainer Marcel Maierhofer wieder nach Boa Vista reisen und das Vor-Ort-Training, welches zwischenzeitlich mit Online-Video-Training überbrückt worden war, wieder aufnehmen.

Hundeführer Carlos Monteiro beim Mantrailing-Training mit Kelo © Marcel Maierhofer



Das Hunde- und Drohnenteam © Marcel Maierhofer

# DATENERHEBUNG UND FORSCHUNG



Das Verständnis der Größe und Dynamik von zu schützenden Schildkrötenpopulationen ist entscheidend für den nachhaltigen Erfolg unserer Projekte. Zu diesem Zweck werden nistende Schildkröten individuell markiert, Daten erhoben und Forschungsprojekte begleitet.

An den Stränden und in den abgezaunten Brutbereichen (*Hatcheries*) gehört das Sammeln eines standardisierten Sets von Daten zu den Grundaufgaben der Ranger. Bislang wurden diese Daten händisch in vorgedruckte Notizbücher eingetragen und am folgenden Tag in den Camps auf einem Laptop abgetippt und so in Tabellen digitalisiert. In der vergangenen Saison testeten wir aber in einem Camp die digitalisierte Datenerfassung direkt am Strand mithilfe von feldtauglichen Tablet-Computern, wobei die Daten per Internet unserem wissenschaftlichen Personal umgehend zur Verfügung standen. Dies ist ein enormer

Fortschritt im Vergleich zum fehlerbehafteten Abschreiben von Daten, die dann auch noch mit oft mehrwöchiger Verzögerung erst im Büro zur Auswertung vorlagen. Unser Test lief so gut, dass wir ab 2022 unsere Daten an allen Stränden auf diese Weise erfassen werden.

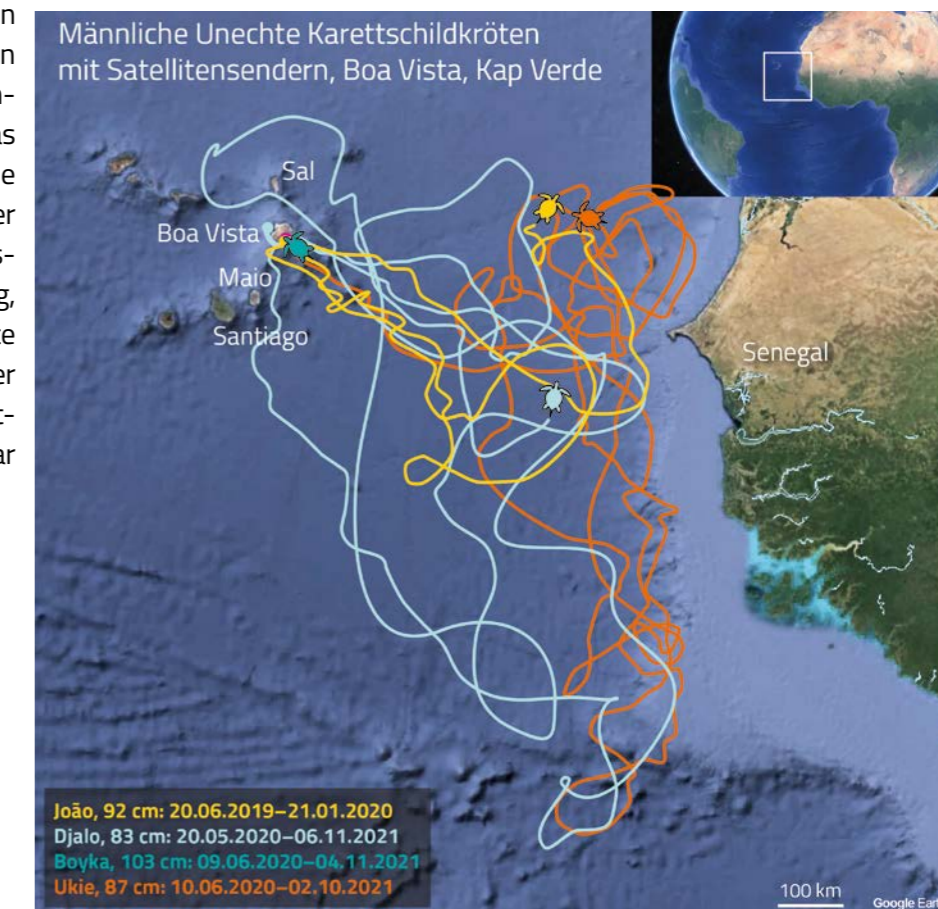


Sehr auffällig ist die seit 2016 jeden bisher üblichen Rahmen sprengende Zunahme an jährlich nistenden Schildkröten. Dieses Phänomen wird auf allen kapverdischen Inseln beobachtet. Bislang galt die kapverdische Nistpopulation der Unechten Karettschildkröte als die drittgrößte weltweit, nach den Populationen in Florida (USA) und Oman. Dort sind aber nicht solche starken Anstiege der Population beobachtet worden. Es ist daher durchaus möglich, dass die kapverdische Nistpopulation inzwischen die größte weltweit ist! Heftig diskutiert wird in Fachkreisen natürlich die Frage nach der Ursache des rasanten Anstieges der Population. Kann es sich dabei um das Ergebnis des in den letzten Jahren immer besseren Schutzes der Tiere handeln? Dagegen würde aber die lange Generationszeit der Tiere mit im Schnitt etwa 25 Jahren sprechen. Es werden auch andere Faktoren erörtert wie etwa veränderte klimatische Einflüsse und Nahrungsangebote, die zu einer erhöhten Überlebensrate der jungen Schildkröten geführt haben könnten.

Besonders interessant ist hier auch die Hypothese, dass die durch die industrielle Fischerei verursachte massenhafte Vernichtung der Bestände von Raubfischen und Haien – den natürlichen Feinden der Meeresschildkröten – dazu führen könnte, dass mehr Schildkröten das Erwachsenenalter erreichen. Dies würde bedeuten, dass ein eigentlich erfreulicher Umstand, nämlich die Rückkehr der Meeresschildkröten vom Rande der Ausrottung, möglicherweise durch eine fulminante Störung der empfindlichen Ökosysteme der Meere mitverursacht wurde, deren eigentliche Folgen aber noch gar nicht absehbar sind.



Die Wilderei an den Stränden Boa Vistas konnte in den vergangenen Jahren erheblich eingeschränkt werden. Weit schwieriger ist die Überwachung der Wilderei auf See, wo die Schildkröten vor allem in ihren küstennahen Paarungsgebieten gefährdet sind. Um mehr über diese Paarungsgebiete und auch über die Wanderwege der Schildkröten auf hoher See zu erfahren, haben wir in Kooperation mit der Meeresschutzorganisation *MarAlliance* und einheimischen Fischern vier männliche Schildkröten mit Satellitensendern versehen, die fast 1½ Jahre lang kontinuierlich die Aufenthaltsorte der Schildkröten übermittelten. Äußerst interessant ist hierbei, dass das größte und damit vermutlich älteste Männchen sich nie aus seiner Lieblingsbucht wegbewegte, wogegen die anderen Tiere teils tausende von Kilometern in den Gewässern zwischen dem Archipel und der westafrikanischen Festlandsküste auf Nahrungssuche umherwanderten. Die Arbeit wird derzeit zur internationalen Publikation vorbereitet und soll zum Schutz der Schildkröten auf See beitragen.



# GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



Die Frauen vom Atelier Tarafes bei der Arbeit

Stärker als die Strandschutzmaßnahmen waren unsere Projekte mit der Bevölkerung von Boa Vista von den anhaltenden Folgen der Pandemie betroffen. Besonders hart traf es die Frauenkooperative TAMBRA, die eigentlich das fertig renovierte Tourismuszentrum im Dorf João Galego beziehen sollte. Durch das Fortbleiben der Besuchergruppen entmutigt, verloren die Frauen ihren Enthusiasmus, und die Vorbereitungen für die Eröffnung des Zentrums gerieten ins Stocken. Nun ist für dieses Projekt ein Neustart erforderlich, der einige Kraftanstrengungen erfordern wird.

Doch es gibt auch positive Nachrichten und Erfolge: Die Frauengruppe in Cabeçã dos Tarafes, die wir mit Nähkursen und Näh- und Stickmaschinen unterstützt haben, konnte sich weiter professionalisieren und firmiert jetzt offiziell als „Atelier Tarafes“. Der Vorteil dieser Gruppe ist, dass die Zielgruppe für ihre Produkte nicht die Touristen sind; vielmehr nähern sie Uniformen für Restaurants, Kindergärten, Schulen, Chorgruppen und Abschlussfeiern und sind damit relativ unabhängig vom Tourismus auf der Insel.

Auch unser Projekt zum Recycling von Plastik konnten wir in kleinen Schritten weiterentwickeln, indem wir eine Maschine in den Testbetrieb nahmen, mit der geschreddertes Plastik eingeschmolzen und in neue Formen gepresst wird.

Besonders freuen wir uns darüber, dass wir ein Projekt starten konnten, welches uns seit längerer Zeit sehr am Herzen lag: die Ausbildung von Schwimmlehrer:innen und die Einführung von Kinderschwimmkursen auf Boa Vista. Bei einer vorbereitenden Umfrage mussten wir feststellen, dass nur etwa 14% der Kinder und Jugendlichen gut genug schwimmen können, um sicher im Meer zu baden. Der deutsche Student Tillmann Josifek, der uns als Volontär bei der Entwicklung der Schwimmkurse half, fasste sehr gut zusammen, welchen Bezug dieses Manko zum Schutz der Meeresschildkröten hat: *„Für mich war es faszinierend und schockierend zu sehen, wie groß die Angst vor dem Meer in der Bevölkerung von Boa Vista vertreten war und wie gering der Anteil von Schwimmern. Durch den fehlenden Bezug zur Unterwasserwelt, gefördert durch die Angst vor den Gefahren im Meer, ist es für mich kein Wunder gewesen, dass Wilderei ein Problem für die Meeresschildkröten auf den Kapverden ist. Wenn keine positive Verbindung zum Meer vorhanden ist, sind die Menschen auch nicht bereit, das Ökosystem Meer zu schützen.“*



Erste Schwimmübungen im Pool



Unser neues Kartenspiel GANDA setzen wir in der marinen Umweltbildung in unseren Projektgebieten ein. GANDA informiert über die spannenden und einzigartigen Eigenschaften der Meeresschildkröten, aber auch über die Gefahren und Bedrohungen, denen sie ausgesetzt sind.

## EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Die Durchführung unserer Projekte zum Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume wäre nicht möglich ohne den großartigen Einsatz unserer ehrenamtlichen Helfer:innen! Neben den Freiwilligen, die unser Strandschutz-Projekt auf Boa Vista tatkräftig unterstützen, ist es besonders das Team unseres Fördervereins, des Turtle Foundation Friends e.V., das mit Aktionen und der Teilnahme an Events und Messen unsere Arbeit in der Öffentlichkeit bekannt macht.



Buchvorstellung „Aufschrei der Meere“ © Stephan Werner

„Aufschrei der Meere“ – so heißt das neue Buch und Spiegel-Bestseller von Schauspieler und Umweltaktivist Hannes Jaenicke und der Wissenschaftsjournalistin Dr. Ina Knobloch. Am 8. Juni, dem Tag des Meeres, haben die beiden einige Exemplare für die Turtle Foundation signiert und mit Thorsten Hölser, dem Vorsitzenden des Fördervereins, über die Bedrohung der Meeresschildkröten weltweit gesprochen. Die signierten Exemplare wurden an unsere Schildkrötenpaten verlost.

Vom 23. bis 26. September 2021 war ein Team des Fördervereins mit einem Stand bei der *InterDive* in Friedrichshafen vertreten und hat dort über unsere Schutzprojekte informiert, unsere ökologischen Produkte im Turtle-Design präsentiert und viele neue Kontakte geknüpft. Übrigens – der Gewinn aus den Verkäufen unserer Webshop-Produkte kommt zu 100% den Meeresschildkröten zugute!

## JAHRESABSCHLUSS

Im Jahr 2021 betragen die konsolidierten Einnahmen aller sieben Turtle Foundation-Organisationen 923.039 Euro. Die Zuwendungen von Förderstiftungen waren mit 660.312 Euro unsere wichtigste Einnahmequelle.

Von 2018 bis 2021 hat die Turtle Foundation eine Förderung für Organisationsentwicklung von der Stiftung MAVA – *Fondation pour la Nature* erhalten. Aufgrund dieser Sonderförderung konnte 2019 eine internationale Geschäftsstelle in Köln, Deutschland, gegründet werden, deren verstärkte Fundraising-Aktivitäten die Projektfinanzierung langfristig sicherstellen soll.

Die Gesamtausgaben waren 2021 mit insgesamt 1.064.231 Euro ähnlich wie im Vorjahr. Davon wurden 63 % für unser Projekt auf Boa Vista bereit gestellt. In die Durchführung unserer drei Schutzprojekte in Indonesien sind 222.753 Euro geflossen.

Für die Turtle Foundation hat die sparsame Mittelverwendung oberste Priorität. Entsprechend gering versuchen wir unsere Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Spenderbetreuung (9,6 %) und Verwaltungskosten (6,2 %) zu halten. Insgesamt wurden 84 % der Ausgaben direkt für den Schutz von Meeresschildkröten eingesetzt.

Die *Formhals Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH* wurde mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2019 und 2020 der Turtle Foundation Deutschland beauftragt. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklärte die Formhals GmbH, dass die Prüfungen zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der betreffenden Jahresabschlüsse geführt haben. Die Jahresabschlüsse und Bestätigungsvermerke sind auf unserer Webseite veröffentlicht.



Petra Minnash und Beate Sonnet-Reinecker am Messestand TURTLE FOUNDATION Zum Schutz bedrohter Meeresschildkröten... denn Aussterben heißt für immer.

## DANKSAGUNG

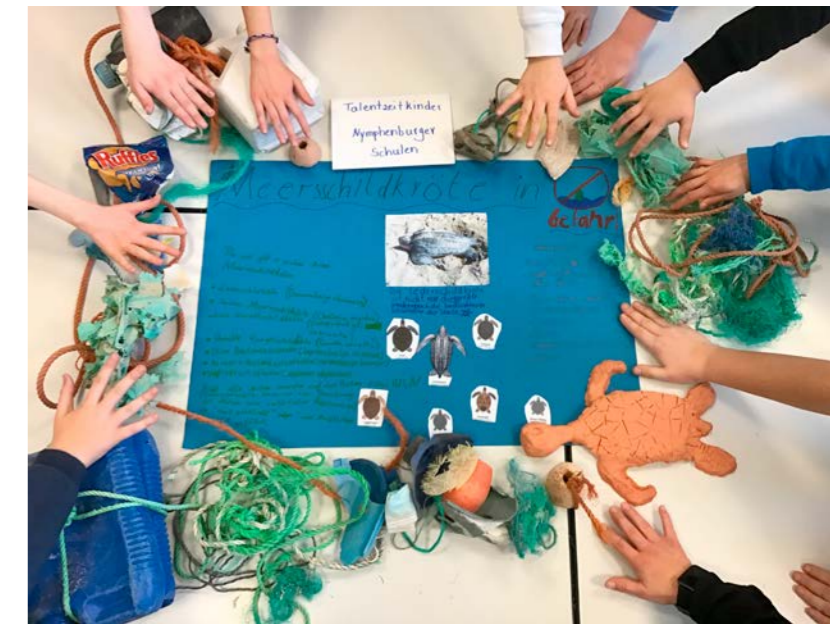
Wir bedanken uns herzlich bei allen Spender:innen sowie bei allen privaten und öffentlichen Stiftungen, Organisationen und Unternehmen, die uns unterstützen und damit unsere Arbeit ermöglicht haben. Unser besonderer Dank gilt:

About Vintage, alpha omega foundation, Béatrice Ederer-Weber Stiftung, BIOPAMA/IUCN, Bright Light Foundation, Bund deutscher Tierfreunde e.V., Bunse Aufzüge GmbH, ConservationNFT (CNFT), Deutsche Botschaft in Jakarta/Indonesien, Deutsche Postcode Lotterie, Deutsche Stiftung Meeresschutz, Dr. Elfriede Backhaus Stiftung zum Schutz der Tiere, Erlenmeyer-Stiftung, Ernest Kleinwort Charitable Trust, Eva Mayr-Stihl Stiftung, Fivetolife Foundation, Fondation DAVAC, PPI (French Facility for Global Environment), Gemeinde Vaduz, Gerda Techow Gemeinnützige Stiftung, Hand-in-Hand Fonds / Rapunzel & Dt. Umwelthilfe, HB Protective Wear GmbH & Co. KG, HDH Wills Charitable Trust, Keidanren Nature Conservation Fund, Kölner Stiftung für Tier- und Artenschutz, LED – Liechtensteinischer Entwicklungsdienst, Lucy Monro Memorial Trust, Malou Stiftung für Tierschutz, Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung, MAVA Fondation pour la Nature, Mipacha Footwear b.v., Oceanmata GmbH, Parrotia-Stiftung, Peter Dornier Stiftung, PRCM, Queen Mary University of London, RHW-Stiftung, Reinhold-Breitlich-Stiftung, Salmann Investment Management AG, S.D. Fürst von und zu Liechtenstein, SEE Turtles/Billion Baby Turtles, Serengeti-Park-Stiftung, Stiftung Artenschutz, Stiftung Drittes Millennium, Stiftung Ormella, Stiftung Temperatio, Stiftung Wolfgang Wüsthof, Stumme Brüder Stiftung, Turtle Foundation Friends e.V., U.S. Fish & Wildlife Service, Valüna Stiftung, Vontobel-Stiftung, VT-Etiketten GmbH, Walter und Eileen Leder-Stiftung für den Tierschutz, Woodspring Trust, Zoo Ostrava/Tschechien.

Unsere Trinkflasche reist um die Welt © Jennifer Wasem

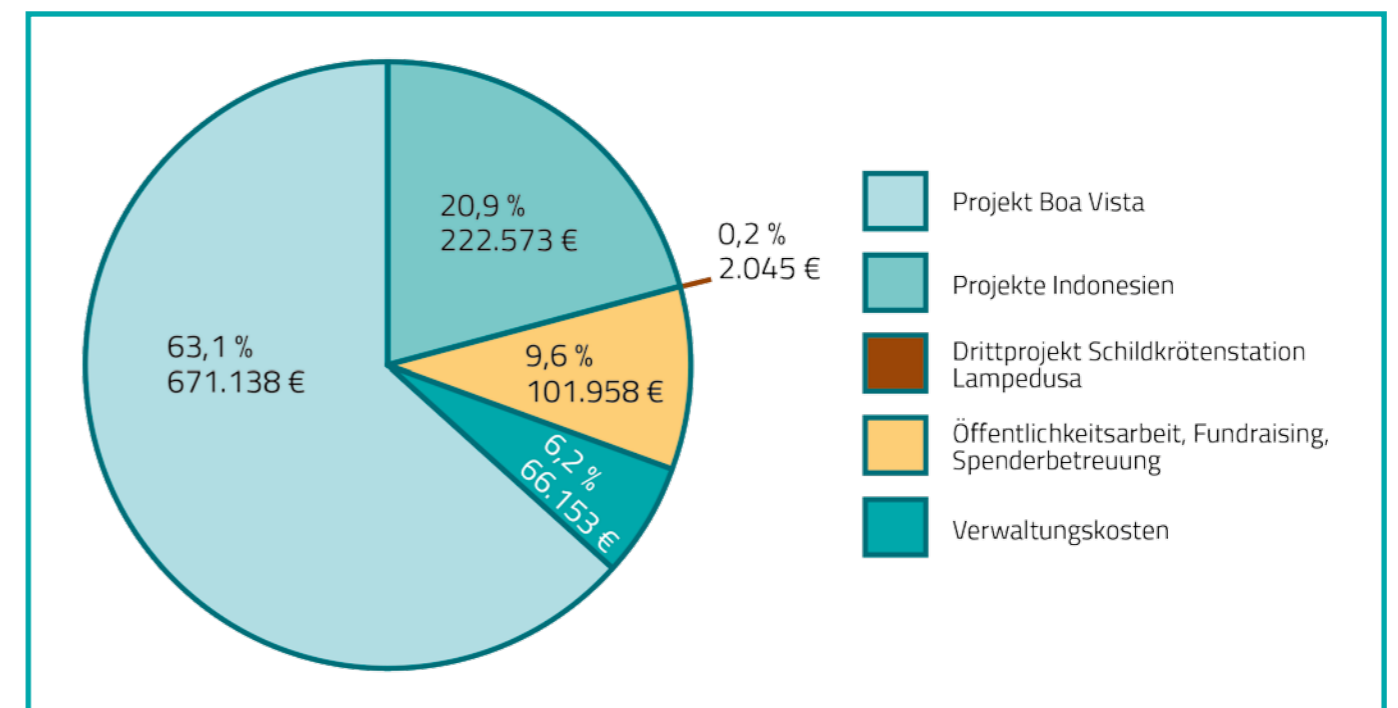
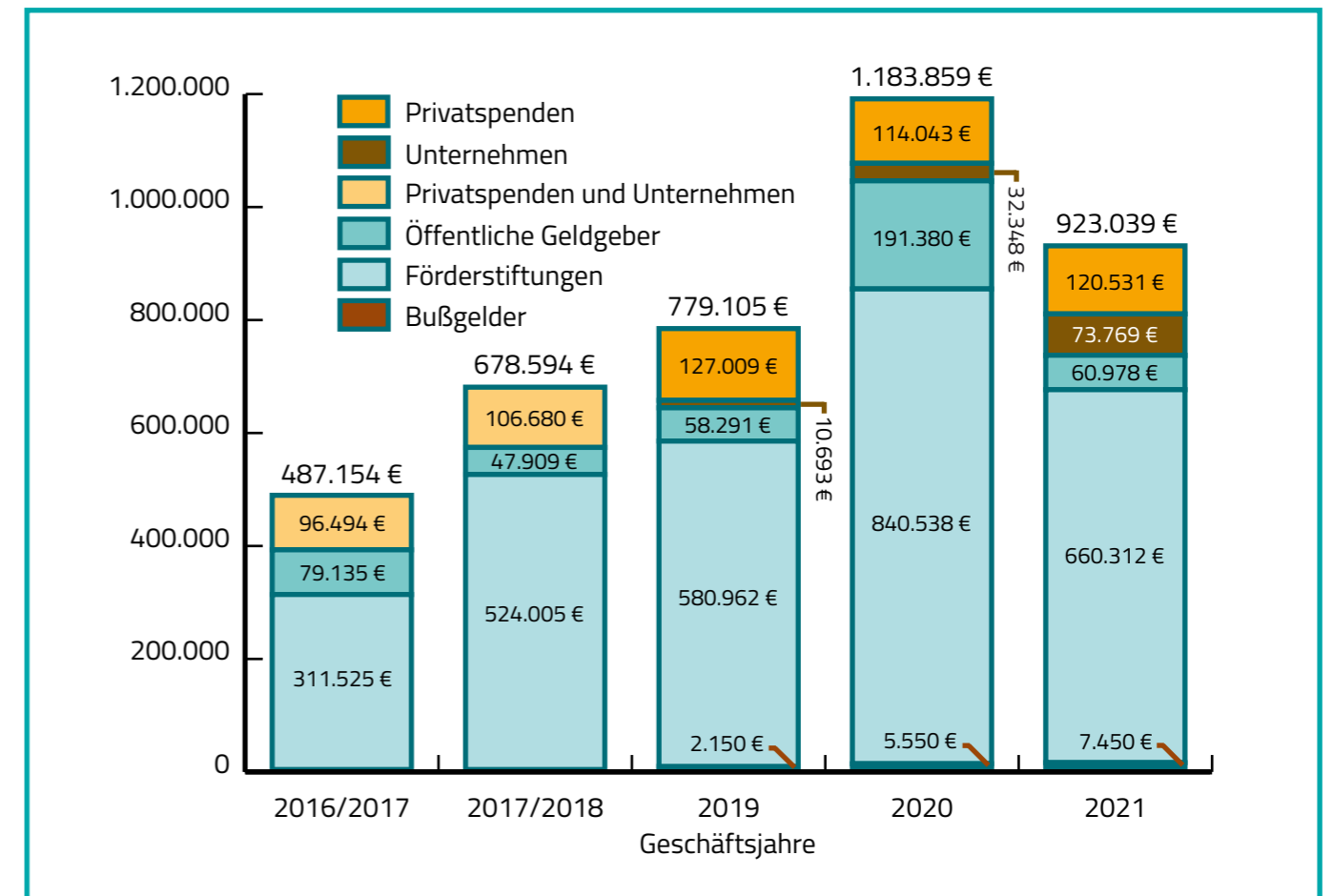
Auch bei unseren Projektpartnern möchten wir uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken:

Balai Pengelolaan Sumberdaya Pesisir dan Laut Padang & Pontianak, BPSPL (Indonesien), BIOS.CV (Kap Verde), Cabo Verde Natura 2000 (Kap Verde), Dakshin Foundation (Indien), Dinas Kelautan Dan Perikanan Samarinda, DKP (Indonesien), Direção Nacional do Ambiente (DNA, Kap Verde), Ecosystem Impact (Indonesien), MarAlliance (Panama), Prof fauna (Indonesien), Queen Mary University of London (Vereinigtes Königreich), Too Rare To Wear (USA).



Die Kindergruppe „Talentszeitkinder“ aus München hat ein Plakat mit Strandmüll aus Boa Vista gestaltet © Martinus Fesq-Martin

AUFWAND 01.01. - 31.12.2021	EUR	ERTRAG 01.01. - 31.12.2021	EUR
<b>Boa Vista</b>		<b>Zweckgebundene Fördermittel und Einnahmen</b>	
Koordination und Overhead	122.676	Entnahme aus Rückstellung	141.192
Schutz der Niststrände	349.045	Fördermittel Boa Vista	495.486
Gesellschaftsengagement und Gemeindeprojekte	39.344	Volontärsbeiträge und Spenden Fundação Tartaruga	6.712
Datenerhebung und Forschung	3.430	Fördermittel Indonesien	108.355
Ausgaben für Umweltbehörde (Sonderförderung)	59.223	Volontärsbeiträge und Spenden Yayasan Penyu Indonesia	3.289
Ausgaben für Organisationsentwicklung (Sonderförderung)	45.979	Spenden, Patenschaften und Sponsoring	60.772
Projektsteuerung	51.441	<b>Zweckgebundene Fördermittel und Einnahmen gesamt</b>	<b>815.806</b>
<b>Direkter Aufwand für Boa Vista</b>	<b>671.138</b>		
<b>Indonesien</b>		<b>Frei verwendbare Zuwendungen und Einnahmen:</b>	
Geschäftsstelle Bali	25.830	Förderstiftungen	140.684
Anti-Schildpattkampagne	452	Privatspenden	59.521
Programm Berau	93.087	Unternehmensspenden und Sponsoring	14.852
Programm Sipora	44.174	Sonderförderung	
Programm Selaut Besar	33.694	Organisationsentwicklung (MAVA)	23.020
Projektsteuerung	25.336	Bußgelder	7.600
<b>Direkter Aufwand für Indonesien</b>	<b>222.573</b>	Verkäufe diverser Artikel	2.748
		<b>Frei verwendbare Zuwendungen und Einnahmen gesamt</b>	<b>248.425</b>
<b>Unterstützung Drittprojekte</b>	<b>2.045</b>		
<b>Geschäftsstelle Köln</b>			
Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Spenderbetreuung	101.958		
Strukturkosten	66.153		
Aufwendungen Webshop	364		
<b>Geschäftsstelle Köln gesamt</b>	<b>168.475</b>		
<b>AUSGABEN GESAMT</b>	<b>1.064.231</b>	<b>ERTRAG GESAMT</b>	<b>1.064.231</b>



# INDONESIEN

## BERAU

Die Fortsetzung unseres Projektes im Derawan-Archipel steht aktuell auf dem Prüfstand. Während wir sondieren, ob eine Chance besteht, das Programm auf Belambangan und Sambit fortzusetzen, loten wir auch die Möglichkeiten aus, uns auf anderen Nistinseln in der Region zu engagieren; vorbereitende Gespräche mit lokalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen sind angelaufen.

## SUMATRA

Das gemeindebasierte Projekt zum Schutz der Lederschildkröten auf Sipora, West-Sumatra, wird fortgesetzt. Wie bisher wollen wir den Strand von Buggeisiata mit den Rangern aus unserem Projektdorf Matuptuman überwachen und den Plan zur partizipatorischen Dorfentwicklung fortführen.



Das neue Projekt in der Provinz Aceh, welches wir in Kooperation mit der lokalen Organisation *Ecosystem Impact* auf der Insel Selaut Besar begonnen haben, soll ebenfalls ganzjährig weitergeführt werden. Die Tatsache, dass die abgelegene Insel nachweislich von vier verschiedenen Arten von Meeresschildkröten zur Eiablage genutzt wird, macht Selaut Besar zu einem außergewöhnlichen Kleinod.

Weitere bedeutende und zugleich gefährdete Niststrände von Meeresschildkröten im Großraum Sumatra konnten wir bereits identifizieren, jedoch ist die Etablierung neuer Schutzprogramme hier durch unsere finanziellen Möglichkeiten limitiert.

Allerdings wollen wir versuchen, die durch die Pandemie unterbrochenen Aktivitäten zur internationalen Vernetzung mit anderen Organisationen zum Schutz der Lederschildkröten im östlichen Indischen Ozean wieder aufzugreifen.



## ANTI-SCHILDPATT-KAMPAGNE

Die Anti-Schildpatt-Kampagne, die 2021 aufgrund fehlender Fördermittel inaktiv war, wird fortgesetzt. Unser Maskottchen Kimi hat sich nun lange genug ausgeruht und wird wieder in Aktion treten!

Basierend auf den bisherigen Ergebnissen der Untersuchungen zum Handel mit Schildpatt wollen wir unsere Aktivitäten auf die Gebiete konzentrieren, die wir als Brennpunkte des Schildpatt Handels identifiziert hatten. Unser erstes Projekt zur Umsetzung dieses Planes realisieren wir im Distrikt Luwuk in der Provinz Zentral-Sulawesi gemeinsam mit einem neuen NGO-Partner, der Alliance for Tompotika Conservation (ALTO).

Nach bewährtem Muster wird die Kampagne in den sozialen Medien mit der Ausstrahlung des Kimi-Spots in lokalen Fernsehsendern kombiniert. Zusätzlich werden Schulbesuche und Aktionswochen stattfinden, um das Thema auf lokaler Ebene intensiv in die Öffentlichkeit zu bringen.



# PROJEKTPLANUNG 2022

# BOA VISTA (KAP VERDE)

Auch im Jahr 2022 wollen wir die erfolgreiche Kombination aus Strandschutz und Entwicklungszusammenarbeit fortführen.



Das Camp Canto

Der Schutz der Niststrände mittels nächtlicher Patrouillen wird in bewährter Weise fortgesetzt. Hierzu werden wieder während der Nistsaison temporäre Strandcamps errichtet sowie zur Unterstützung Einsätze des Drohnen- und Hundeteams durchgeführt. Diese Sondereinheit geht weiterhin gezielt gegen Wilderei auf Boa Vista vor, schreckt ab und hilft, wenn nötig, der Polizei und Justiz bei der Strafverfolgung. Gleichzeitig werden die Ausbildung und der Einsatz der Artenschutzhunde fortgesetzt. Neben dem Ziel, die Wilderei auf Boa Vista komplett zum Erliegen zu bringen, wird auf eine angemessene Reduktion der personal- und kostenintensiven Strandpatrouillen hingearbeitet.

Unsere partizipativen Projekte zur Unterstützung der Bevölkerung von Boa Vista auf verschiedenen Ebenen werden ebenfalls weitergeführt. Die Kinderschwimmkurse, die mit großer Begeisterung aufgenommen wurden, werden weiter ausgebaut. Sie sind auch ein wichtiges Instrument der Umweltbildung, da es vielen Kindern durch die Schwimmkenntnisse überhaupt erst möglich wird, Kontakt zum Lebensraum Meer aufzunehmen. Wir streben an, den Anteil der Nichtschwimmer-Kinder in den kommenden Jahren von gegenwärtig über 80 % auf unter 50 % zu reduzieren.

Ebenso wollen wir unsere Kooperationen mit den Frauen-Projekten TAMBRA und Atelier Tarafes fortsetzen und unser Plastic-Recycling-Projekt weiterentwickeln. Das Ziel dieser Aktivitäten ist, nachhaltige Einkommensquellen zu schaffen, die zugleich eng mit dem Schutz der Umwelt und insbesondere der Meeresschildkröten verknüpft sind.

Eine bedeutende Zäsur entsteht durch das Ende der sechsjährigen Förderung durch die MAVA *Fondation pour la Nature*, die auch die Finanzierung einer engen Kooperation mit unseren NGO-Partnern auf Boa Vista – *Cabo Verde Natura 2000 und BIOS.CV* – umfasste. Insbesondere bei den wissenschaftlichen Aspekten, wie etwa der Harmonisierung der Datenerfassung oder der Entwicklung einer gemeinsamen Datenbank, hat diese Kooperation sich als sehr sinnvoll und fruchtbar erwiesen und soll deshalb fortgesetzt werden. Insgesamt sind wir bestrebt, den eingeschlagenen, erfolgreichen Kurs beizubehalten, und zusammen mit allen mit dem Schutz der Meeresschildkröten betrauten Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen auf Boa Vista einen effizienten, nachhaltigen und integrativen Naturschutz zu verwirklichen.

Eine fröhliche Schwimmkursteilnehmerin



Basketballtrikots mit unserem Logo



TURTLE-FOUNDATION.ORG

# MEDIEN UND PUBLIKATIONEN

## PUBLIKATIONEN:

Apel, D. (2021): Vier Pfoten für Panzer in Not, in: *Bild der Frau*, Ausgabe 14/2021, S. 8 f.

Butera, S., Maierhofer, M., Reischig, T., Resende, E. & Cordes, H. (2021): Wildlife Conservation Dogs used in Sea Turtle Protection on Boa Vista Island, Cabo Verde, in: *African Sea Turtle Newsletter*, Ausgabe 17/2021, S. 3-6.

Dormels, R. (26. Oktober 2021): Mission Schildkröten-Rettung, in: *Der Patriot* (Geseke), S. 17

Kassler, Alex (2021): Aufschrei der Meere, in: *Tauchen*, Ausgabe 10/2021, S. 14

Nahill, Brad (2021): Trade in Hawksbill Shell Still Active Globally, in: *SWOT Report*, Volume XVI, S. 34 f.

Swolek, I. (12. August 2021): Kölnerin ist Schildkröten-Mafia auf der Spur, in: *Kölner Stadtanzeiger*, S. 30

Turtle Foundation (2021): Gefährdung von Meeresschildkröten, in: *MitgliederMagazin Bund deutscher Tierfreunde*, Ausgabe 3/2021, S. 16-19.

Turtle Foundation (2021): Im Einsatz gegen Plastikmüll, in: *Save the Ocean* [Sonderbeilage Tauchen], S. 70 f.

Turtle Foundation (2021): Schutzprojekt für Unechte Karettschildkröten, in: *MitgliederMagazin Bund Deutscher Tierfreunde*, Ausgabe 4/2021, S. 22-25.

## MEDIENBEITRÄGE:

Barros, A. (6. August 2021): Em dois meses de campanha de proteção das tartarugas marinhas foram contabilizadas 31600 ninhos, na Boa Vista [Nachrichtenbeitrag über die Nistsaison 2021 auf Boa Vista], in: *Jornal da Noite TCV*, <https://www.rtc.cv/tcv/video-details?id=21320> zuletzt abgerufen am 20. Januar 2022.

Barros, A. (11. September 2021): 120 crianças em aulas de natação na ilha da Boa Vista [Nachrichtenbeitrag über das Schwimmkurs-Projekt der Fundação Tartaruga], in: *Jornal da Noite TCV*, <https://www.rtc.cv/tcv/video-details?id=21994> zuletzt abgerufen am 20. Januar 2022.

Siebertz, A. & Cordes, H. (10. Juni 2021): Studioeck Podcast [Radiobeitrag über die Turtle Foundation], in: *Bürgerfunk Radio Köln*, <https://www.studioeck.de/sites/default/files/podcast/K-2021-06-10%20Turtle%20Foundation%20%28Siebertz%29.mp3> zuletzt abgerufen am 13. Januar 2022.

Unsere Artenschutzhündin Karetta auf der Titelseite des ASTN

TURTLE-FOUNDATION.ORG



# IMPRESSUM

*Texte: Dr. Thomas Reischig, Dr. Hiltrud Cordes, Rebecca Neuhaus, Janin Bartoschek*

*Layout und Satz: Stephan Collet*

*Redaktion: Dr. Hiltrud Cordes, Dr. Thomas Reischig*

*Soweit nicht anders angegeben, liegen alle Bildrechte bei der Turtle Foundation.*

Herausgegeben von der Turtle Foundation

[www.turtle-foundation.org](http://www.turtle-foundation.org)

E-Mail: [info@turtle-foundation.org](mailto:info@turtle-foundation.org)

Der Jahresbericht wurde auf Recyclingpapier gedruckt,  
welches mit dem FSC-Siegel, dem EU Ecolabel und  
dem Blauen Engel zertifiziert wurde.

**BANKVERBINDUNG EUR:**

GLS Bank

IBAN: DE48 4306 0967 1085 9361 00

BIC: GENODEM1GLS

**BANKVERBINDUNG CHF:**

Swiss Post, PostFinance

IBAN: CH13 0900 0000 4042 9368 1

BIC: POFICHBEXXX





**TURTLE FOUNDATION DEUTSCHLAND**  
An der Eiche 7a, 50678 Köln

**TURTLE FOUNDATION SCHWEIZ**  
Kerbelstrasse 18, 9470 Buchs

**TURTLE FOUNDATION USA**  
2615 Jefferson Street, Bellingham, WA 98225

**FUNDAÇÃO TARTARUGA CABO VERDE**  
Riba d'Olte, Caixa Postal Nr. 172, Sal Rei, Boa Vista

**TURTLE FOUNDATION LIECHTENSTEIN**  
Landstrasse 63, 9490 Vaduz

**YAYASAN PENYU INDONESIA**  
Jl. Danau Tondano 45, Sanur, Kota Denpasar, Bali

**TURTLE FOUNDATION UNITED KINGDOM**  
48 Medway Road, London E3 5BY